

Erweiterte Einsatzmöglichkeiten des Inspector

Flexibilität im Fokus

Waldkirch/Linköping, Innovation No 11 2009 – Mit der Möglichkeit, die Optik auf einfache Weise an die Prüfaufgabe anzupassen, mit neuen logischen Datenverarbeitungsfunktionen sowie den vielfältigen Ausgabeoptionen wird das Einsatzspektrum des 2D-Visionsensors Inspector I20 deutlich erweitert.

Bei der Inspector-Baureihe handelt es sich um kompakte, bedienfreundliche und zuverlässige 2D-Visionsensoren mit integrierter Beleuchtung, Bildauswertung und Ethernet-Schnittstelle. Die Geräte wurden für vielfältigste Anwendungsbereiche entwickelt – sie können Teile in jeder Drehlage und Position prüfen und in Echtzeit sicher zwischen i.O. und n.i.O. unterscheiden. Das robuste Design eignet sich selbst für schwierige Einsatzfälle; die intelligenten und schnellen Auswertungsprozesse lassen einen Inspector auch mit hohen Prozessgeschwindigkeiten mithalten. Neu am Inspector I20 ist, dass sich der Sensor sehr variabel an verschiedene Aufgabenstellungen anpassen lässt.

Variable Messfeld-Fenster möglich

Der Inspector I20 ist das erste Gerät seiner Art, bei dem die optischen Linsen zur Anpassung des Messfeldes auf einfache Weise getauscht werden können, und gleichzeitig die hohe Schutzart (IP67) erhalten bleibt. Zusätzlicher Montage- und



PRESSEINFORMATION

Verkabelungsaufwand wie bei Systemen ohne integrierte Beleuchtung entfällt. Mit diesen Eigenschaften kommt der Inspector I20 den Anforderungen von Einzel- wie auch von Serienanwendern sehr entgegen, die mit einer Gerätebasis eine Vielzahl unterschiedlicher Applikationen abdecken wollen.

Noch mehr Logikfunktionen

Der Inspector I20 wartet auch mit neuen logischen Kombinationsmöglichkeiten auf. Durch die Verknüpfung unterschiedlicher Prüfscenarien und –merkmale und die Generierung der entsprechenden Schaltsignale kann der Anwender sowohl Gesamt- als auch spezielle Detailergebnisse auswerten, z.B. beim Sortieren nach unterschiedlichen Kriterien oder der Detailkontrolle einzelner Prozessschritte.

Erweiterte I/O-Funktionalität

Mit Hilfe der externen Inspector I/O-Box wird die Output-Leistung des Inspector I20 erhöht: Jetzt sind bis zu 16 Ausgänge zur detaillierten, kunden- bzw. applikations-spezifischen Ergebnisausgabe möglich. Einzelne Prüfaufgaben mit mehreren Prüfparametern können so sehr spezifisch umgesetzt werden. Darüber hinaus können über vier unabhängige Eingänge bis zu 16 hinterlegte Produktprüfungen abgerufen werden. Unabhängig von der Festlegung der I/O-Konfiguration ist die Parametrierung der Eingangsfunktionen: Trigger-, Encoder oder der Teach-Eingang bleiben unverändert.

Mehr Funktionalität durch Flexibilität: Der neue Inspector I20 ist so vielseitig wie kaum ein anderer 2D-Visionsensor.

